

Gruß aus der GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 2/2016



Foto: Lenzenweger

Liebe Leserin, lieber Leser,
wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird ganz Österreich die
- hoffentlich friedlich verlaufende - Fußball-Europameisterschaft gebannt
verfolgen. Ganz Österreich? Nein! Nicht ganz Österreich

Es gibt unbeugsame Orte, die dem Trubel trotzen. Selbst auf dem Fußballplatz
steht die Uhr still, und sogar das Tor ist wie zum Ausruhen umgelegt.

Für den kommende Sommer wünschen wir Ihnen viel Abwechslung und auch
viele stille Orte, die Sie zur inneren Einkehr und auch zu einem Gespräch mit
Gott einladen.

Monika Hell & Hermann Lenzenweger

Was haben die Gnadenkirche und die Uno-City gemeinsam?

Beide sind international. Unsere Gemeinde vielleicht nicht ganz so wie die Uno-City. Aber es kann Ihnen passieren, dass Sie in einem unserer Gottesdienstes Menschen aus über 10 Nationen treffen: Australien, Bangladesch, Elfenbeinküste, Frankreich, Ungarn, . . . und selbstverständlich auch viele Österreicher.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren internationalen Gemeindemitgliedern sagen: „Ihr seid ein riesengroßes Geschenk für uns. Denn ihr helft uns, über unseren eigenen Tellerrand hinauszusehen.“

Da ist Sunki, die fast in jedem Gottesdienst Geige spielt: Wenn sie von ihrer Heimatgemeinde in Südkorea erzählt, ist sie eine ständige Inspiration: Wie diese Gemeinde wächst und mit welcher Begeisterung und Hingabe dort der Glaube gelebt wird.

Oder Kristina: Sie kommt aus Deutschland, hat aber Jahre lang in Mosambik gelebt und dort gemeinsam mit Mouzinho, einem einheimischen Christen, das Kindertageszentrum Ebenezer aufgebaut. Es berührt mich immer wieder, wenn ich davon höre, wie Waisenkinder dort Gebor-

genheit und Hoffnung erleben.

Ich könnte noch viele Namen aufzählen. Ihr alle weitet unseren Horizont und erinnert uns daran, dass der Glaube an Jesus ein Band ist, das uns über die Nationalitätsgrenzen untereinander verbindet. Ihr bereichert uns mit euren Erfahrungen und eurer Kultur und ihr helft uns, Ängste abzubauen.

Wenn ich fremde Menschen nur aus der Ferne sehe, kann ihr Anderssein tatsächlich Angst in mir auslösen. Wenn aber dann eine Freundschaft entsteht, sieht vieles ganz anders aus.

Ich glaube, das und noch viel mehr hat sich Gott gedacht, als er die Kirche ins Leben gerufen hat: Menschen, die ausgehend von Gottes Volk Israel durch den Glauben Grenzen überschreiten, Freundschaften schließen und gemeinsam mithelfen, dass die frohe Botschaft von Jesus unter allen Völkern und Nationen bekannt wird.



Was Gott damit am Ende beabsichtigt, schildert Johannes im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung: „Danach sah ich eine große Menge Menschen, so viele, dass niemand sie zählen konnte. Es waren Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Sie standen in weißen Kleidern vor dem Thron und dem Lamm und hielten Palmzweige in den Händen.

Mit lauter Stimme riefen sie: »Der Sieg gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!«“ (Offenbarung 7,9-10; An-

merkung: Mit dem Lamm ist Jesus gemeint).

Zum Schluss: Sollten Sie im Sommer ins Ausland reisen, vielleicht entdecken Sie dort nicht nur Sehenswürdigkeiten und schöne Landschaften, sondern auch eine Gemeinde, in der Sie Christen aus einem anderen Land kennen lernen.

Einen gesegneten und erholsamen Sommer wünscht Ihnen / euch

Ihr / euer Pfarrer

Thomas Dopplinger



Foto: Monika Hell

Vom „Ländle“ in die Gnadenkirche



Johanna, Du hast in den letzten beiden Jahren beim Konfikurs mitgearbeitet. Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin vor ca. drei Jahren über Sunki in die Gnadenkirche gekommen. Einige Zeit später wurde ich vom Pfarrer gefragt, ob ich beim Konfikurs mitarbeiten möchte. Das hat mich sehr gefreut, da es mein erster Dienst in einer Kirche war und ich gern mit Jugendlichen arbeite.

Für alle, die dich nicht so genau kennen. Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Johanna (24) und ich komme ursprünglich „us am ländle“ (Vorarlberg). Mittlerweile wohne ich aber schon das 5. Jahr in Wien. Im Februar hab ich mein Studium „Bildungswissenschaft/Pädagogik“ an der Uni abgeschlossen und arbeite

derzeit in einem Kinderhort. Nebenbei bin ich aber auf der Suche nach einer neuen Aufgabe/Arbeit, die besser zu mir passt. In meiner Freizeit treffe ich mich mit Freunden, gehe joggen oder lese.

Wie ist dir der Glaube wichtig geworden?

Der Glaube ist mir vor ungefähr drei Jahren wichtig geworden, als ich in einer schwierigeren Phase begonnen habe, Gott zu suchen. Bald darauf habe ich Sunki kennen gelernt. Sie hat mir vom Glauben erzählt. Seit diesem Tag hat sie mich immer weiter begleitet. Dadurch konnte ich eine persönliche Beziehung zu Gott entwickeln. Mit Jesus als meinen Herrn hat sich vieles in meinem Leben zum Guten verändert und ich hab schon viel Spannendes mit Jesus erleben dürfen. Darüber bin ich sehr dankbar.

Was hat dir am Konfikurs besonders gut gefallen?

Dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich über (Glaubens-)Fragen auszutauschen und eine persönliche Beziehung zu Gott aufbauen können und vor allem, dass sie erleben, wie schön, fröhlich und tief eine Gemeinschaft sein kann, wenn Jesus in unserer Mitte ist.

Johanna

Frühjahrskongress des WeG

Kongress klingt interessant, doch was ist „WeG“? Ein paar Klicks im Internet bringen es heraus: *Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau*.

Thema: „*Frei. Spielen. - Mit Kursen zum Glauben Reformation feiern*“. Klingt noch interessanter. Also auf nach Wels ins Bildungshaus Schloss Puchberg.

Nach unserer Ankunft, Frau Paris und ich bildeten quasi das Team Gnadenkirche, stärkten wir uns mit einer Tasse Kaffee und dann starteten ungefähr 200 Personen aus ganz Österreich in den Kongress mit dem ersten gemeinsamen Abendessen.

Der weitere Abend und der Samstagvormittag waren geprägt von interessanten Vorträgen, viel Lobpreis und immer wieder zwischendurch, Anspielen bekannter biblischer „Schlüsselszenen“ durch zwei Mitglieder der KISIS. Die beiden jungen Damen waren hinreißend und die absoluten Lieblinge des Kongresses.

Samstagnachmittag wurden Workshops über zehn verschiedene Glaubenskurse angeboten, zwei davon konnte man sich aussuchen. Hier wurden diese Kurse vorgestellt und es fand ein reger Austausch darüber

statt, welche Vorteile sie bieten, bzw. mit welchen Schwächen man rechnen muss. Für ein paar Stunden war auch Pfr. Dopplinger bei diesem Kongress, er moderierte die Workshops über den Alpha-Kurs.

Männer denken beim Thema Spielen gerne an Fußball. Und so auch hier. Im Sonntagsgottesdienst gab Bischof Bünker mit einem realen Fußball den offiziellen Ankick für die große Glaubenskurs-Initiative 2017.

An uns Teilnehmer wurden zum Abschluss kleine Bälle verteilt damit auch wir diese Initiative in unsere eigenen Gemeinden tragen. Werden wir uns bei einem dieser Kurse sehen?

Ingrid Graf



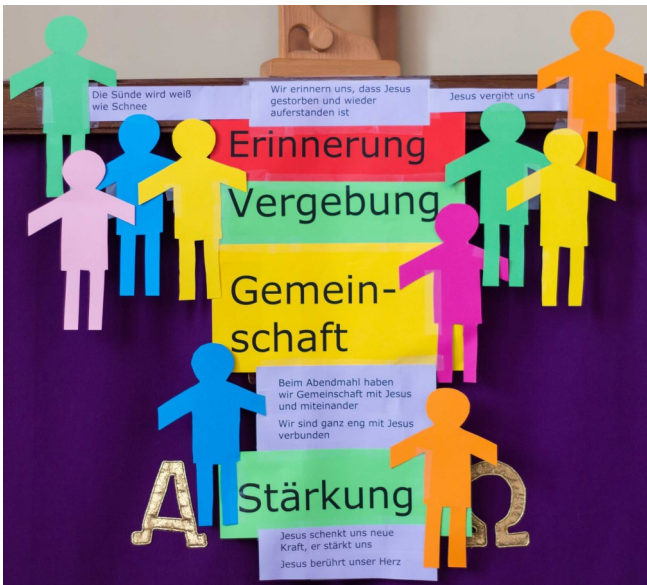
Abendmahlskurs in der Gnadenkirche



Wir erinnern uns an Jesus, an seinen Tod am Kreuz und an seine Auferstehung. Er ist da und schenkt uns seine

Vergebung, Gemeinschaft und neue Kraft.

Das ist nicht nur ein Geschenk für Er-



wachsene, sondern auch für Kinder. Deshalb bieten wir für sie immer wieder einen kleinen Abendmahlskurs in der Gnadenkirche an.

Am Palmsonntag war es dann soweit: Die Kinder, die beim Kurs dabei waren, haben zum ersten Mal bewusst das Heilige Abendmahl mitgefeiert.

Christiane und Thomas Dopplinger

Das war die Konfirmation 2016

zu Christi Himmelfahrt, 5. Mai



von links nach rechts: Thomas Dopplinger, Maximilian Kainz, Daniel Nening, Clemens Reif, Gregor Schwab, Manuel Mitterlehner, Tina Hanreich, Tamara Schenner, Julia Ertl, Stefanie Platzer, N. N., Anne Petersen, Helga Pleschberger

am Sonntag, 8. Mai



von links nach rechts: Niklas Hager, Simon Papst, Daniel Nening, Nikolaus Posch, Lina Neuberger, Daniel Bliem, Helga Pleschberger, Jossi Falk, N.N., Thomas Dopplinger

Rückblick auf Alpha



Ein gemeinsames Abendessen, Lieder, ein Impulsreferat über die Basics des christlichen Glaubens,

Gespräche darüber in Gruppen - das war Alpha im Frühjahr 2016. Wir haben uns dazu an 10 Abenden getroffen und waren eine bunt zusammengesetzte Gruppe von ungefähr 25 Personen.

Hier einige Rückmeldungen der Teilnehmer:

„Sehr positiv waren das gemeinsame Essen und die lockere Atmosphäre.“

„Ich konnte meine Meinung ganz offen sagen.“

„Alpha hat mir eine Grundlage für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Glauben gegeben.“

„Ich habe Kontakt zu Leuten aus der Gemeinde bekommen, die mir mehr vom Glauben gesagt haben. Durch sie habe ich bemerkt: das ist der Weg, den ich gehen will.“

„In mir ist etwas aufgebaut worden an Wohlbefinden.“

Zum Vormerken: Unser nächster Kurs wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 stattfinden.

Pfr. Thomas Dopplinger



Weltgebetstag der Frauen 2016

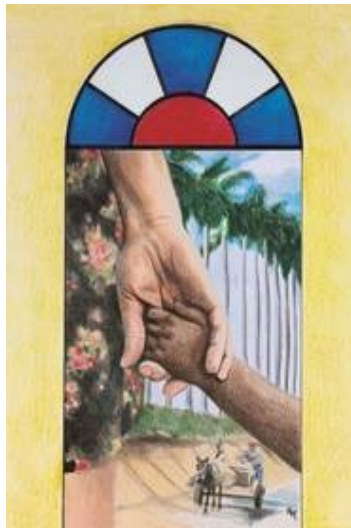
Der Weltgebetstag in Wien-Favoriten fand am 4. März in der katholischen Pfarrkirche St. Johann Evangelist am Keplerplatz statt.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite, ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen. Ihr Herzstück ist ein Gottesdienst, den jedes Jahr Frauen eines anderen Landes vorbereiten – diesmal sind es Christinnen aus Kuba.

Unter dem Leitwort „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Lesungstext aus dem Markusevangelium 10,13-16 lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen sehen die kubanischen Weltgebetstagfrauen als hoch aktuelle Herausforderung, denn viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven kehren Kuba den Rücken zu. Fa-

miliäre Versorgungsnetze brechen weg und das wiederum hat u.a. zur Folge, dass ältere Menschen nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben nicht selten vor dem Nichts stehen; die staatliche Mindestpension reicht nicht zum Überleben.



Das Titelbild zum diesjährigen Weltgebetstag, das den Rahmen eines Kirchenbildes darstellt, zeigt eine hellhäutige Erwachsenenhand, die eine dunkelhäutige Kinderhand hält – ein starkes Symbol für die Wichtigkeit des Händereichens der Generationen für die Zukunft des Landes.

Die Frauen der Weltgebetstagbewegung

hoffen, durch ihr gemeinsames Beten und Handeln zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt beizutragen.

Der nächste ökumenische Weltgebetstag am 3. März 2017 wird bei uns in der Gnadenkirche stattfinden. Dazu laden Frauen aus den Philippinen ein mit dem Thema „Habe ich Dir Unrecht getan?“

Elfriede Jerouschek

Amtshandlungen

Taufen

Rosa **Ortner**
 Janos **Falk**
 Gabriel **Zeiske**
 Paul **Drescher**

Eintritt

Angelika **Küller**

Beerdigungen

Frieda **Hopican (84)**
 Erika **Mayrhofer (95)**
 Annemarie **Zach (89)**

Trauung

Matthias **Deckert und Carina
 geb. Kober**

Send Your Spirit down!

Gospel-Benefizkonzert



am Mittwoch, 29. Juni 2016 um 19.30 Uhr
Evangelische Gnadenkirche, 10., Herndlgasse 24

Gospel, Praise & Worship, Christian Contemporary
 Eintritt frei!

Spenden für die Betreuung unbegleiteter Flüchtlinge

Gospelchor der Gnadenkirche
Special Guest: Lisa D. Meyers
E-Bass: Eva Maria Strubinsky
Keyboards & Leitung: Wolfgang Nening

Unsere Themengottesdienste, Kreise und Veranstaltungen:

Mittwoch	22.06.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
Donnerstag	23.06.	Ein Abend mit Christa Behr aus Israel	19.00 Uhr
Samstag	25.06.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
Mittwoch	29.06.	Gospelkonzert	19.30 Uhr
Freitag	01.07.	Jugendkreis - Abschlussabend	18.30 Uhr
Dienstag	19.07.	Bibelgespräch am Nachmittag	17.00 Uhr
Samstag	30.07.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
Dienstag	09.08.	Bibelgespräch am Nachmittag	17.00 Uhr
Samstag	27.08.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
Freitag	02.09.	Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr
Sonntag	04.09.	Familiengottesdienst zum Schulanfang	09.30 Uhr
Mittwoch	14.09.	Bibelgespräch am Nachmittag Singkreis	15.00 Uhr 17.15 Uhr
Dienstag	20.09.	Männerkreis	19.00 Uhr
Samstag	24.09.	Seniorenkreis	15.00 Uhr
Sonntag	25.09.	Konfischnuppergottesdienst	09.30 Uhr

**Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst zum Schulanfang,
4. September um 9.30 Uhr.
Alle Schulanfänger bekommen ein
kleines Geschenk.**



Bücherflohmarkt

Donnerstag 7. Juli und

Freitag 8. Juli

jeweils von **10.00 - 20.00 Uhr**



Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.

Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54
pfarramt@gnadenkirche.at
www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:
0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank, BLZ: 20111
IBAN: AT232011100003412695
BIC:GIBAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndl-gasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

